

Seminar im Sommersemester 2023

Dr. Wolfgang Form
w.form@fu-berlin.de

State Crime, Staatsverbrechen/Kriminalität der Mächtigen

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die sich für internationale Kriminologie interessieren. Es wird kombiniert mit der Teilnahme am Sommerkurs zu „State Crimes: Crimes of the Powerful“ vom 19.-23. Juni 2023 an der FU angeboten.

Inhaltlich geht es um kriminologische und sozialpsychologische Forschung und Perspektiven auf Staatskriminalität, insb. Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und Angriffskrieg sowie grenzübergreifende Makrokriminalität, aber auch andere, weniger offensichtliche Verhalten, die erhebliche Schäden für Teile der Bevölkerung bedeuten. Ziel der Seminararbeiten ist eine kritische Bestandsaufnahme des Forschungsstandes. Der wesentliche Teil der Literatur ist nur in englischer Sprache vorhanden. Die Teilnahme am Seminar setzt daher die Bereitschaft zum Lesen und Verarbeiten englischsprachiger Texte voraus.

Deadline für die Vergabe von Themen ist der 31. März 2023.

Abgabetermin ist der 2. Juni 2023.

Es werden **Blocktermine angeboten**. Am **25. April 2023** findet um 17:30 Uhr (bis 19 Uhr) ein Besprechungstermin (voraussichtlich online) statt, an dem wir über die Anfertigung der Arbeit sprechen.

Der Zweite Termin ist am **12. Mai 2023** (Ort und Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben). Es wird die Möglichkeit für eine individuelle Besprechung der Hausarbeitsthemen angeboten. Im zweiten Teil des Blocks geht es um die Vorbereitung auf die Sommerschule vom 19. bis 23. Juni 2023. Literatur wird rechtzeitig per Mail zugesandt.

In der Sommerschule State Crime/Crime of the Powerful werden international renommierte Experten*innen Vorträge halten. Neben Aspekten des Internationalen Strafrechts geht es im Schwerpunkt u.a. um die staatliche Verfolgung von Opposition, ethischen und nationalen Minderheiten und polizeiliche und paramilitärische Verfolgungsstrukturen.

Die Vorstellung der Hausarbeitsthemen kann im Rahmen der Sommerschule in 10 bis 15-minütigen Kurzvorträgen erfolgen (auf Englisch). Alternativ können Präsentationen am **15. und 16. Juni 2023** während der 3. Blockveranstaltung vorgetragen werden (Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben).

Umfang der Arbeiten: 15-20 DIN A 4-Seiten Text (links 7 cm Rand, 12 pt. Times New Roman, 1,5-zeilig), außerdem: Deckblatt, Gliederung/Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis

Seminarthemen:

1. Gehorsam als Erklärung für die Teilnahme an Staatskriminalität – Das Milgram-Experiment.
2. Herbert Jägers Theorie zu Makrokriminalität.
3. Crimes of the Powerful: White-Collar Crime (Rothe, Kauzlarich).
4. Tätertypologien – Wer beteiligt sich an staatlich organisierten Gewalttaten?
5. Frauen als Täterinnen staatlicher Massengewalt.
6. Gewalt gegen Frauen, weil sie Frauen sind: Femizide.
7. Sexualisierte Gewalt als Genozid – der Fall Akayesu (Ruanda Tribunal).
8. Nach dem Verbrechen: Aufarbeitung von Großverbrechen durch Wahrheits- und Versöhnungskommissionen am Beispiel Südafrikas.
9. Nach dem Verbrechen: Aufarbeitung organisierter Massengewalt durch nationale Justizsysteme.
10. Nach dem Verbrechen: Re-Integration der Täter*innen in die Gesellschaft – Rehabilitation oder Sieg der alten Eliten?

11. Opferbeteiligung bei Gericht am Beispiel des Khmer Rouge Tribunals in Kambodscha.
12. Opferhilfekonzepte der Ad-hoc-Tribunale und des IStGH.
13. Strafrechtliche versus gesellschaftliche Aufarbeitung von Großverbrechen – eine kritische Sicht auf „Transitional Justice“.
14. Zur Nachhaltigkeit der Strafen - Strafvollzug und -vollstreckung bei verurteilten Kriegsverbrechern – Prozesse im Nachgang zum Zweiten Weltkrieg vs IStGH Verurteilungen.
15. Die Beteiligung von Unternehmen: Kriegsverbrechen als Form von state-corporate crime.

Anmeldung direkt bei Dr. Wolfgang Form (w.form@fu-berlin.de) unter Nennung von drei Wunschthemen.